

feststehen. Soweit sich aber begründete Annahmen über ein früheres anderes Aussehen des Antlitzes der Erde machen lassen, müssen diese als Erklärungsgründe für frühere, von den heutigen abweichende Klimate voll und ganz ausgenützt werden, ehe man zu hypothetischen Hilfsfaktoren greift.

### Literaturnotizen.

#### Geologische Übersichtskarte von Bosnien und Herzegowina. II. Sechstelblatt: Tuzla.

Von diesem Kartenwerke, dessen große Bedeutung anlässlich des Erscheinens des I. Sechstelblattes Sarajevo an dieser Stelle gewürdigt wurde (Verh. 1908, Nr. 11, pag. 250 und 251), worauf hier verwiesen sei, ist nunmehr das zweite Sechstelblatt erschienen. Es umfaßt den zwischen der Save und der unteren Drina gelegenen nordöstlichen Teil Bosniens, westwärts bis zum Tale der Ukrina, südwärts bis Zepče an der Bosna und bis zum Quellgebiete der Spreča. Die Bezeichnung „Übersichtskarte“ paßt eigentlich nur auf die Darstellungsweise der älteren Formationen, wo in der Trias Kalk und Schiefer, im Paläozoikum Sandstein nebst Konglomerat, Kalk, Phyllit, Gneiß und Quarzit unterschieden werden. Die kartographische Gliederung des jüngeren Mesozoikums und insbesondere jene des Tertiärs ist eine so eingehende, wie man sie sonst auf geologischen Spezialkarten zu erwarten und zu finden gewohnt ist, ohne daß jedoch das Kartenbild durch die Fülle des Gebotenen an Klarheit und Übersichtlichkeit eine Einbuße erlitt. In der Kreideformation sind Sandsteine und Konglomerate, Mergel mit Schiefertönen und Kalke der oberen und unteren Kreide unterschieden, hierzu kommen die teilweise den Jura mitumfassenden Radiolarite, tuffitischen Gesteine und Mergelkalke. Von den im Tertiär vorgenommenen Unterscheidungen entfallen drei auf das Eocän, eine auf Oligocän, zwei auf das binnenländische Oligomiocän, sechs auf marines Miocän und zwei auf Pliocän. Von eruptiven und metamorphen Bildungen weist die Legende nicht weniger als zehn Nummern auf. (Granit, Diorit, Diabas, Melaphyr, Gabbro, Serpentin, Granatamphibolit, Hornblendegesteine, Andesit und Andesituff)

Die Aufnahme des auf der Karte dargestellten, ungefähr sieben Spezialkartenblätter umfassenden Gebietes ist zum allergrößten Teil ein Werk Katzers. Teilweise konnte mitberücksichtigt werden eine Aufnahme der Gegend von Gjurjevnik des Oberbergkommissärs V. Lipold und eine Aufnahme der Gegend zwischen Modrić und Lukavica des em. Assistenten der geolog. Landesanstalt Ing. W. Šrajn. Die Ausarbeitung des Kartenblattes wurde ausschließlich durch den hochverdienten Chef der bosnischen geologischen Landesanstalt besorgt.

(Kerner.)